

Valentinianer, Manicheer, Samosatener, Sabellianer, Arianer, Nestorianer, Eutychianerⁱ vnd Monotheleten^j widerumb auff die bane gebracht haben.⁶⁴

Denn obwol in der Dresnischen Schrifft fürgeben wird, als solte D. Luther seliger sein Lere von der gegenwertigkeit des Menschen Christi an allen orten widerumb für seinem ende verworffen oder ja zum wenigsten als die zu dem Handel des Nachtmals Christi vnnötig vnd vndüchtig hinweg gelegt haben,⁶⁵ jedoch können die Wittenbergische Theologi mehr zur vermeindten Beweisung nicht fürlegen denn ein einigen Spruch, den Lutherus seliger sol einem in ein Büchlein geschrieben haben,⁶⁶ in welchem Spruch vnter andern gelesen wird, das von der allenthalbenheit oder allenthalbensein nicht sol disputirt werden. Wiewol nu dis phrasis oder art zu reden im selbigen Spruch gibt, das er nicht Lutheri, sondern eines andern sey, vnd billich dieser einig Spruch, da er gleich Lutheri were, so vielen seinen herrlichen ausführlichen Schrifften vom heiligen Nachtmal ausgegangen, billich nicht solte fürgezogen werden, jedoch dieweil gedachter Spruch auch etlichen guthertzig nachgedencken gemacht,⁶⁷ wil ich hieruon [C 3r:] einfeltigen Bericht thun, so viel mir vom Handel wissend:

Mir hat Anno etc. 63 ein guthertziger Kirchendiener, J. F., so dazumal zu Reichenweiler im Elsas war, in einem Brieff den obgedachten Spruch, allerdings wie hienach folget, zugeschickt, auch ist er mir newlich auch von dem Edlen vnd Vesten F. von F. allerdings, wie er mir von Reichenweiler geschickt, zugestellt worden, vnd lauten beyde Exemplaria von wort zu wort also:

„D. Philippus Melanthon propria manu scripsit haec verba de sacramento corporis et sanguinis Christi in dominica Palmarum ante mortem Anno 1560 in libellum D. Maioris:

Verum corpus et verus sanguis exhibetur in pane et poculo. Quaestio iam oritur, quomodo Christus possit esse corporaliter in sacramento, cum idem

ⁱ Korrigiert aus „Entychianer“.

^j Korrigiert aus „Monothelen“.

⁶⁴ Osiander bezieht sich auf die in der Wittenberger „Grundfest“ erhobenen Anschuldigungen, die Gegner riefen alle altkirchlichen Ketzereien wieder hervor. Vgl. nur den Titel der „Grundfest“, unsere Ausgabe, Nr. 7: Grundfest (1571), 382f.

⁶⁵ Vgl. „Consensus Dresdensis“, D 4r, unsere Ausgabe, Nr. 10: Consensus Dresdensis (1571), 817f.

⁶⁶ Osiander meint die Auslegung von I Kor 11,24, die unter dem Namen Luthers kursierte. Vgl. WA 48, 237,1–18. Vgl. hierzu das Zitat dieser Stelle in der „Grundfest“ durch die Wittenberger Theologen: „Grundfest“, 115v–116r, unsere Ausgabe, Nr. 7: Grundfest (1571), 548.

⁶⁷ Vgl. hierzu etwa die Rezeption dieser Stelle bei Martin Chemnitz, DE DVABVS NATVRIS IN CHRISTO. DE HYPOSTATICA EARVM VNIONE: DE COMMVNICATIONE Idiomatum, qua ea, quae vnus naturae propria sunt, tribuuntur personae in concreto. [...], Jena 1570 (VD 16 C 2162), Hh 4r. Im folgenden zitiert als Chemnitz, De duabus naturis.